

Medienmitteilung 16.02.2018

Der VKBL sagt NEIN zur No-Billag Initiative am 4. März 2018

- weil wir unabhängige, ausgewogene und sachliche Berichterstattung mit Tiefe brauchen, damit nicht schlechte, falsche und ideologisch geprägte Informationen die Schweizer Demokratie und Gesellschaft manipulativ beeinflussen
- weil wir für freie Meinungsbildung sind
- weil wir öffentlich-rechtliches und flächendeckendes Radio und Fernsehen brauchen
- weil alle Sprachregionen, diverse Minderheiten und Menschen mit Behinderung berücksichtigt bleiben sollen
- weil der Informationsfluss bei Kantonen mit geringer Mediendichte gesichert bleiben soll
- weil wir eine vielfältige Kultur- und Medienlandschaft brauchen
- weil wir uns zur kulturellen Tradition der Schweiz bekennen: von Volksmusik bis Techno, vom «Bestatter» bis zum Spielfilm, vom Krimi bis zum Humorfestival
- weil wir Schweizer Musik aller Sparten in bisherigem Umfang produzieren und hören wollen: Klassik, Volksmusik, Jazz und Rock
- weil die SRG für die Film- und Dokumentarfilm-Produktion in der Schweiz eine existenziell wichtige Partnerin ist
- weil 13 regionale Fernsehstationen und 21 Lokalradios in ihrer Existenz bedroht wären
- weil die medialen und kulturellen Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten bleiben sollen
- weil wir die Sendungen ohne Werbeblöcke geniessen wollen
- weil wir das SRF Regionaljournal Basel Baselland erhalten bleiben soll
- weil Radio X und Telebasel weiterhin ihren Gebührenanteil bekommen sollen
- weil wir die SRG als Verhandlungspartnerin brauchen: Um die SRG zu reformieren darf man sie nicht abschaffen.

Rein privat- oder werbefinanzierte Sender könnten dies nicht mehr garantieren. Wir brauchen die gebührenfinanzierte, unabhängige SRG.

Darum stimmen wir NEIN zur No-Billag-Initiative am 4. März 2018!